

Exkursion im Fach Geschichte zur Gedenkstätte Stalag

Am Freitag, dem 18. Mai 2018 besuchte unsere Klasse die Gedenkstätte Stalag in Stukenbrock-Senne. Es ist ein ehemaliges Kriegsgefangenenlager, in dem von 1941 bis 1945 in erster Linie russische Kriegsgefangene untergebracht wurden.

Um 8:30 Uhr fuhren wir mit dem Bus an der Witex Halle los. Da es nicht so weit entfernt war, dauerte die Fahrt nur ca. 15 Minuten. Dort angekommen stiegen wir an einem Haus aus, wo uns schon Frau Evers, eine Mitarbeiterin der Gedenkstätte, begrüßte.

Im Inneren des Hauses befand sich ein kleines Museum, in dem man sich alte Fotos, Briefe und vieles mehr anschauen konnte. Frau Evers erzählte uns viel über das damalige Geschehen hier, denn dieses Haus war früher in viele kleine Zellen eingeteilt, in denen die Gefangenen eingesperrt wurden.

Nach dem Museumsbesuch hatten wir eine kleine Pause. Anschließend schauten wir uns das gegenüberliegende Haus an. Es war eine alte Entlausungsstation, in der die Gefangenen früher nach Läusen untersucht wurden und sich gewaschen haben. Wir haben uns in einer großen Halle (früher die Duschen) umgeschaut und an einer Säule sogar noch Zahlen und Striche von damals entdeckt. Frau Evers zeigte uns Bilder, die damals genau an dem Ort aufgenommen wurden, wo wir in diesem Moment standen, was bei vielen ein komisches Gefühl auslöste. Man konnte auch noch Reste von Schriftzügen unter dem Putz an der Wand entdecken.

Wir schauten uns einen interessanten Film an, mit Interviews von Überlebenden. Schließlich gingen wir zurück in das Museum, wo wir eine längere Pause hatten. Als letztes besuchten wir den Friedhof, wo alle die, die im Lager gestorben sind, begraben wurden. Doch vorher entschieden wir uns dafür, Zettel mit Sprüchen an die Verstorbenen und ihre Angehörigen zu schreiben und sie auf dem Friedhof aufzuhängen. Mit diesen machten wir uns dann auf den Weg. Es war ein komisches Gefühl die vielen Grabsteine und Tafeln mit den Namen der Verstorbenen zu sehen. Denn erst dadurch wurde einem bewusst, wie groß die Zahl der Toten ist (8cirka 64000!). Wir schauten uns etwas um und redeten in der Gruppe darüber, wie unser Gefühl auf diesem Friedhof war.

Zum Schluss hingen wir alle unsere bunten Zettel an einem Baum auf und dann war es auch schon Zeit sich zu verabschieden, denn um 14 Uhr fuhren wir mit dem Bus wieder zurück nach Hause.

Dieser Tag war interessant, aber man bekam auch manchmal ein beklemmendes Gefühl, wenn man gehört hat, wie die Menschen damals behandelt wurden, was ihnen dort passiert ist und wie viele dort gestorben sind. An diesem Tag haben wir viel über die Geschichte des Dritten Reiches, der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland, gelernt.

Emily Grothe, 9b